Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 68 (1981)

Heft: 3: Architektur und Denkmalpflege

Artikel: Zweigstelle der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in

Gumpoldskirchen: Architekten Josef Krawina, Günther Oberhofer

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-51925

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Architekten:

Josef Krawina, Günther Oberhofer, Wien

Zweigstelle der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in Gumpoldskirchen

Succursale de la Caisse d'Epargne principale de la Commune de Vienne

The Central Savings-Bank Branch Office of the Municipality of Vienna in Gumpoldskirchen

Städtebauliche Überlegungen

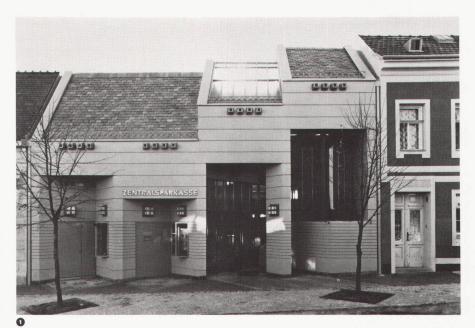
Da sich das Objekt im ensemblegeschützten Bereich der Marktgemeinde Gumpoldskirchen befindet, ist auf das baukörpermässige Einfügen besonders geachtet worden.

Der strassenseitige Baukörper wurde dem benachbarten angeglichen, wobei die (unterschiedlichen) Dachneigungen, Traufen- und Firsthöhen direkt weitergeführt wurden. Hinter der daraus entstandenen zweigeschossigen Eingangshalle (mit Galerie zum Mehrzwecksaal) entwickeln sich die für den Bankbetrieb grösseren Räume unter Flachdächern.

Wirtschaftliche Überlegungen

Die Vorstellungen des Bauherrn, mit einem Maximum an Tageslicht und einem Minimum an Heizkosten - bei einem Verzicht auf eine Klimaanlage - das Auslangen zu finden, führten auf diesem extrem schmalen und tiefen Grundstück zu einer Lösung mit Innenhöfen.

Durch die bauphysikalisch richtige Anordnung von Lüftungsklappen und -flügeln (Querdurchlüftung, entsprechend dem jeweiligen Sonnenstand, Nachtabsenkung) im Zusammenwirken mit geeigneten Sonnenschutzmassnahmen erübrigte sich eine Klimaanlage. Der erhöhte Wärmeschutz (konsequente aussenliegende Wärmedämmung, Fensterelemente mit K-Wert 1,4) in Kombination mit einer Niedertemperatur-Fussbodenheizung reduzierte den Energie-



aufwand der Heizung von vergleichsweise - für den üblichen Standard - errechneten 100 000 WE auf 38 000 WE.

Räumliche Überlegungen

Die Baukörperlösung der Innenhöfe wurde gezielt für die räumliche Konzeption eingesetzt. Diese Höfe mit farbig bemalten Wandscheiben und je nach Jahreszeit wechselnden Erscheinungsbildern der Bepflanzung erweitern und beleben die Innenräume, die ihrerseits ruhig gehalten sind. Differenzierte Grüntöne kontrastieren mit Naturholz und wenigen Farbakzenten.

Die im Prinzip zur Strasse geschlossene Eingangshalle wird über Glasdächer grosszügig belichtet und stellt mit ihrer der Höhe nach gestaffelten Bepflanzung - ähnlich wie die Innenhöfe - eine Erweiterung des Kundenraumes dar.

Terrassen und Freiflächen

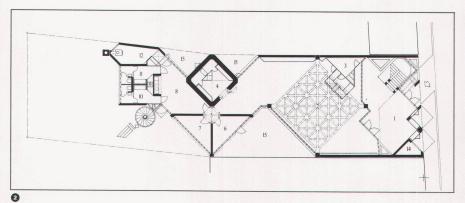
Der Mehrzwecksaal (im Obergeschoss) öffnet sich einerseits über die Galerie zur Eingangshalle, andererseits zu den begehbaren und bepflanzten Dachflächen (über dem Erdgeschoss). Eine Pergola gibt räumliche Begrenzung und bietet Sonnenschutz; eine Wendeltreppe verbindet die Terrassen mit dem Garten.

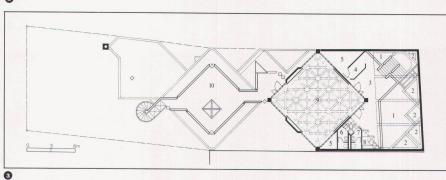
> Wienerstrasse - Eingliederung in das Ortsbild

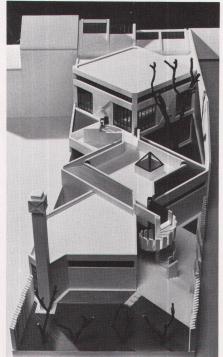
In Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt wurde für die Eingliederung der Zweiganstalt in das Ortsgefüge «...nicht eine Stilkopie, sondern ein schöpferischer Neubau...» geschaffen.

Über die vom Denkmalamt beurteilte Arbeit hinaus hat der Bauherr die beiden Anrainerfassaden komplett überarbeitet, die in diesem Bereich unterbrochene Baumreihe mit fünf grossen Linden ergänzt und den gesamten dazugehörigen Gehsteigbereich neu gestaltet.

Ansicht Wienerstrasse / Vue de la Wienerstrasse View from Wienerstrasse











Grundriss Erdgeschoss / Plan du rez-dechaussée / Plan of ground floor
1 Eingangshalle zweigeschossig
2 Kundenraum
3 Kassa mit Geldübergaberaum
4 Tresorraum
5 Vorraum unter Glaspyramide
6 Besprechungsraum
7 Archiv
8 Personalraum mit Kochnische
9 Abstellraum
10 Herren-Garderobe und Nassräume
11 Damen-Garderobe und Nassräume
12 Heizraum mit Schleuse
13 Gartengeräte
14 Müllraum
15 Innenhöfe

Grundriss Obergeschoss / Plan de l'étage / Plan of upper floor 1 Luftraum Eingangshalle

- 2 Bepflanzte Tröge
 3 Galerie
 4 Besucher-Garderobe
 5 Abstellraum Sesseldepot
 6 WC Herren
 7 WC Damen
 8 Teeküche mit Servicebar
 9 Mehrzwecksaal
 10 Terrasse

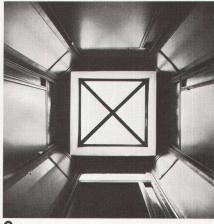
Modellaufnahme / Vue de la maquette / View of the model

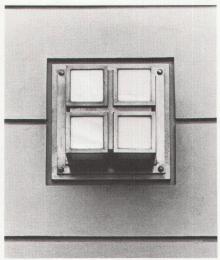
Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall

Rückwärtige Ansicht / Vue de l'arrière / Back view









Haupteingang / Entrée principale / Main entrance

③Innenaufnahme / Vue de l'intérieur / View of the interior

• Vorraum unter Glaspyramide / Antichambre sous la pyramide de verre / Anteroom under the glass pyramid

Aussenlampen / Luminaires extérieurs / Outdoor lamps